



Nachfolger gefördert

Alle Beteiligten trafen sich zur Auftaktveranstaltung im Lingener IT-Zentrum.

Aufgrund des enormen Erfolges fördert die Aloys & Brigitte Coppenrath Stiftung zum zweiten Mal Nachfolger und Nachfolgerinnen aus dem Kammerbezirk bei der Übernahme von Handwerksunternehmen.

Die Aloys & Brigitte Coppenrath Stiftung prämiiert gemeinsam mit der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim Nachfolger und Nachfolgerinnen von Handwerksbetrieben mit ihrem Übernahmekonzept. Der Förderpreis in Höhe von jeweils 2.500 Euro wird dabei für ein individuelles Coaching-Programm verwendet. Das mehrmonatige Coaching-Programm unterstützt die Preisträger darin, den Übernahmeprozess und die betriebliche Weiterentwicklung nach der Übernahme erfolgreich zu gestalten. Alle Preisträgerinnen und Preisträger, sowie die Betriebsübergeber und -Übergeberinnen sowie Dozenten und Dozentinnen trafen sich zu der Auftaktveranstaltung im Lingener IT-Zentrum. „Sie alle haben sich für eine aktive Nachfolgeregelung entschieden und wollen Ihre Betriebe erfolgreich zukunftsorientiert machen“, erklärte Kuratoriums-

mitglied Peter Voss in seiner Begrüßung und machte als erfahrener Handwerksunternehmer im Ruhestand klar, dass allein warme Worte keine Hilfe sind, denn der Übernahmeprozess koste „viel Zeit, sehr viel Geld und noch viel mehr Nerven.“ Der ehemalige Präsident der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim betonte die Notwendigkeit einer Unterstützung und Förderung angesichts der Tatsache, dass rund ein Drittel aller über 11.000 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk in den nächsten Jahren aus Altersgründen zur Übernahme anstehen. Alle Geförderten durchlaufen jetzt ein neuonotisches maßgeschneidertes Individualprogramm in Gruppen- und Einzelcoachings. Dabei werden den Teilnehmern die wesentlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten an die Hand gegeben, um den ausgewählten Betrieb zu übernehmen und zukunftsfähig weiterzuführen. Ziel des Coaching ist, die Geförderten in die



Der Übernahmeprozess kostet die jungen Menschen viel Zeit, viel Geld und viel Nerven, daher wollen wir helfen.

Peter Voss, Kuratoriumssprecher der Aloys & Brigitte Coppenrath Stiftung.

Lage zu versetzen, eigene tragfähige Geschäftsstrategien zu entwickeln und umzusetzen, ihre eigene Unternehmer- und Führungsrolle zu finden und mit der richtigen Gesprächsführung und Kommunikationstechniken die eigenen Vorstellungen durchzusetzen. „Deshalb startet der Coach mit einer Ist-Analyse und gemeinsam werden die Themen projektiert, die die Teilnehmenden beschäftigen. Anschließend wird das jeweilige Programm zusammengestellt und definiert, wer von den Beratern den jeweiligen Nachfolger unterstützen kann“, erklärt Projektkoordinatorin Annika Hörnschemeyer (Nachfolgemoderatorin der Handwerkskammer) die Systematik.

Bereits im letzten Jahr wurde ein Pilotprojekt erfolgreich absolviert. Jetzt erfolgt wiederum eine Förderung durch die Stiftung. ANDREAS LEHR

Infos: hwk-osnabrueck.de/nachfolge

ALOYS & BRIGITTE Coppenrath Stiftung

Die Teilnehmenden des neuen Nachfolgeprojekts

- Kathrin Artmann**, Kaufm. Angestellte, Master of Science, BWL, 29 Jahre.
- Momme Feldkamp**, Konstrukteur, Technischer Produktdesigner, Groß- und Außenhandelskaufmann, 25 Jahre.
- Johannes Linnemann**, Tischler, Bachelor of Engineering, Technischer Betriebswirt, 25 Jahre.
- Luca Pflugradt**, Assistent der Geschäftsführung, Student, 23 Jahre.
- Marco Schulte**, Elektrotechniker, 30 Jahre.
- Robert Schute**, Bäcker, Dipl. Wirt-Ing., Brot-Sommelier, 37 Jahre.
- Jörg Suhlmann**, Informatik-enselekttroniker, 38 Jahre.
- Sebastian Thum**, Gebäudereinigermeister, Bachelor of Arts, 35 Jahre.
- Thomas van Lengerich**, Bäckermeister, Bachelor of Engineering, 38 Jahre.

„Pop-up-Store“ für Ausbildung

Bramscher Pop-up-Store bot Ausbildungsplatzsuche beim Einkaufen an. Aktion von Handwerkskammer, IHK, MaßArbeit und Agentur für Arbeit.

Jugendliche und junge Erwachsene konnten sich in der Bramscher Innenstadt über Ausbildungsberufe und konkrete Ausbildungsplatzangebote in der Region Osnabrück informieren. Die Ausbildungsexperten der Partner standen Ausbildungsinteressierten, aber auch deren Eltern in der Münsterstraße für Fragen zur Verfügung.

„Wir hoffen, so noch Interessierte für einen Einstieg zum 1. August gewonnen zu haben“, so Uwe Koch, Mitarbeiter des Projekts „Passgenaue Besetzung“ bei der Handwerkskammer. Hintergrund des zusätzlichen Angebots sind auch die pandemiebedingten Schwierigkeiten bei der Berufsorientierung, da die wichtigen Schulpraktika zum Großteil ausfielen. „Der persönliche Kontakt mit den Interessierten ist ein entscheidender Erfolgsfaktor in der Beratung. Mit der Aktion wollten wir Jugendlichen die Chance der unkomplizierten Kontaktaufnahme bieten. Neben



Foto: HWK/Lehr

Die Beratenden aller Partner informierten in der Bramscher Fußgängerzone über Ausbildungsplätze.

der persönlichen Beratung konnten sich interessierte Jugendliche und deren Eltern über offene Ausbildungsstellen informieren“, so Koch abschließend.

Infos: hwk-osnabrueck.de/ausbildung

Urgestein im Ruhestand

Fast ein halbes Jahrhundert im Dienst: Herbert Schmidt verlässt nach 47 Jahren die Handwerkskammer.

Foto: HWK/Lehr



Herbert Schmidt wird von Kammerchef Sven Ruschhaupt verabschiedet.

1975: Die Volljährigkeit wird auf 18 Jahre gesenkt, die kommunale Neugliederung wird umgesetzt und ein junger Mann betritt am 1. April das gerade neu errichtete Kammergebäude an der Bramscher Straße. 47 Jahre später: aus dem jungen Mann ist ein Ruheständler geworden, der fast ein halbes Jahrhundert zum Team der Handwerkskammer gehörte. Jetzt wurde Herbert Schmidt mit allen Ehren verabschiedet.

„Frag Herbert“, hieß es immer wieder, wenn jüngere, aber auch ältere Mitarbeitende nicht so genau wussten, wo es langgeht. Herbert Schmidt wusste es immer! Er erlernte ab 1975 den Beruf des Verwaltungsfachangestellten und wurde zunächst im Bereich Berufsbil-

dung/Lehrlingsrolle eingesetzt. Dann erfolgte der Wechsel in das Gebäudemanagement. Zusätzliche Erfahrung sammelte Schmidt dann im Bereich Erwachsenenbildung im BTZ. Und schließlich wurde er zu einem Stützpfeiler in „seiner“ Abteilung der Handwerksrolle. Neben diesen Tätigkeiten wirkte Schmidt auch lange Jahre als Personalratsvorsitzender.

„Herbert Schmidt ist ein immens wichtiger Mitarbeiter gewesen, der aufgrund seiner Fachkenntnisse sich den allergrößten Respekt im Haupt- und Ehrenamt, sowie im gesamten Team der Handwerkskammer erworben hat“, so Kammerchef Sven Ruschhaupt in seiner Laudatio. Er würdigte den Ruhe-

ständler als einen Kollegen, der es zudem verstand, immer eine Lösung im Sinne der Betriebe herbeizuführen. Schmidt wird es nach eigenen Angaben nicht langweilig: „Die Enkelkinder halten mich auf Trab und Fahrradtouren sind bereits geplant.“

Praxis-Tipps, Erfahrungsberichte, Checklisten – mit der App „Handwerk“ erhalte ich sehr gut aufbereitete Informationen für meinen betrieblichen Alltag.

Inge Otten, Alwin Otten GmbH, Meppen

Update – jetzt aktualisieren!

So geht es:
Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatische Updates

Oder:
Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!



Neuer BTZ-Geschäftsführer

Kammerpräsident Reiner Möhle gratuliert Claus-Dominik Wedeking zur Ernennung.

Vollversammlung der Handwerkskammer wählt Claus-Dominik Wedeking einstimmig zum neuen Geschäftsführer des Berufsbildungs- und Technologiezentrums (BTZ) Osnabrück.

Der 45-jährige wurde einstimmig als Nachfolger von Reinhard Diestelkämper gewählt, der Ende letzten Jahres in den Ruhestand verabschiedet wurde. „Wir haben mit Claus-Dominik Wedeking einen ausgewiesenen Bildungsfachmann gewinnen können, der über umfangreiche Kompetenzen gerade auch bezüglich digitaler Bildungskonzepte verfügt“, erklärt Kammerhauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt.

Wedeking ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Dissen. Nach einer Ausbildung zum Industriekaufmann studierte er auf Lehramt, wechselte nach seiner Tätigkeit an einem Gymnasium und einer Realschule dann in die Erwachsenenbildung. Hier war er zuletzt als Prokurist mit umfangreicher Personalverantwortung bei einem kommunalen Zweckverband im Südkreis Gütersloh tätig. „Ich freue mich sehr auf die vor mir liegenden Aufgaben, die ich mit

Motivation und Respekt angehen werde“, so der neue BTZ-Geschäftsführer.

Kammerpräsident Reiner Möhle skizzierte in seinem Bericht die Situation des Handwerks im Kammerbezirk: „Die gegenwärtige Lage ist nach den Daten der aktuellen Konjunkturumfrage für das Gesamthandwerk immer noch gut, aber unsere über 11.000 Betriebe sind stark verunsichert, was die Aussichten für die nächsten Monate betrifft.“ Gründe hierfür seien Verwerfungen am Markt wie enorme Energiepreissteigerungen, Inflation, Facharbeitermangel sowie Materialknappheit und damit einhergehend extreme Materialvertuerungen. Möhle: „Bislang wurden bei Reparaturen Lösungen erdacht und ins Regal gegriffen. Jetzt sind die Regale aber leer!“ Nach Ansicht des Kammerpräsidenten wird sich diese Situation aufgrund der weltpolitischen Lage mindestens bis zum Herbst fortsetzen.



Ich werde meine Aufgaben mit Respekt und Motivation angehen.

Claus-Dominik Wedeking, Geschäftsführer BTZ Osnabrück.

Aufgrund der guten Finanzlage der Bildungszentren in Osnabrück, Nordhorn, Lingen und Papenburg sowie des Kammerhaushaltes können die Beiträge für die Betriebe stabil gehalten werden. Hauptgeschäftsführer Ruschhaupt: „Unsere Beitragssätze bewegen sich im bundesweiten Vergleich weiterhin im unteren Drittel und wir werden im Sinne unserer Mitgliedsbetriebe auch weiterhin verantwortungsvoll und sparsam wirtschaften.“ Der Kammerchef kündigte zudem umfangreiche Renovierungen und Baumaßnahmen für die Lehrwerkstätten im BTZ an, um „weiterhin die Aus- und Weiterbildung auf höchstem technischem Niveau für unsere über 100.000 Mitarbeitenden in der Handwerkswirtschaft der Region Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim zu garantieren.“ ANDREAS LEHR

Infos: hwk-osnabrueck.de

BTZ Osnabrück

Das BTZ Osnabrück ist die erste Anlaufstelle für die gewerblich-technische Berufsbildung in der Region Osnabrück. Hier werden hochkomplexe Fertigkeiten auf allen Ebenen des Handwerks vermittelt und hier lernen die Auszubildenden des ersten Lehrjahrs genauso wie altdienste Handwerksmeister. Das gelingt mit einem umfassenden und vor allem zukunftsorientierten Bildungsangebot – von technischen und kaufmännischen Lehrgängen über EDV und Informationstechnologie bis zu Seminaren zur Unternehmensführung oder Existenzgründung.

Infos: btz-osnabrueck.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Sachverständigenwesen

Erlöschen der öffentlichen Bestellung und Vereidigung:

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Sachverständigen Herrn Gerhard Schwennen für das Tischlerhandwerk ist mit Ablauf des 23. Mai 2022 erloschen.

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung der Sachverständigen Frau Ingrid Niehaus für das Textileinigerhandwerk ist mit Ablauf des 23. Mai 2022 erloschen.

Infos: hwk-osnabrueck.de

Bestnoten für Auszubildende der Handwerkskammer

Isabella Schatz und Marco Brontsch haben ihre Berufsausbildung bei der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim erfolgreich mit der Bestnote „Eins“ abgeschlossen und damit den Grundstein für die weitere Karriereleiter gesetzt.

Isabella Schatz und Marco Brontsch haben ihre Berufsausbildung bei der Handwerkskammer am 1. August 2019 begonnen. Isabella Schatz absolvierte die Berufsausbildung zur Verwaltungsfachangestellten, Marco Brontsch die Berufsausbildung zum Kaufmann für Büromanagement. Beide bestanden ihre Prüfung mit der Bestnote „Eins“.

Isabella Schatz durchlief während ihrer Berufsausbildung sämtliche Dezerate und Fachbereiche der Handwerkskammer, sodass sie sich heute getrost als „Spezialisten“ der Handwerksorganisation ansehen kann. Sie hat sämtliche Aufgaben und Fachbereiche durchlaufen und kennengelernt. Marco Brontsch hingegen wurde

überwiegend im Fachbereich Personal ausgebildet, worauf sich auch seine Wahlqualifikation in der Berufsausbildung bezog. Die Besonderheit ist sicherlich, dass er mit seinem Handicap als erblindeter Mitarbeiter eine ganz normale Berufsausbildung mit „Einsabschluss“ absolvieren konnte.

Ausbildungsleiter Udo Sterthaus: „Isabella Schatz wurde in allen Abteilungen aufgrund ihres überdurchschnittlich hohen Einsatzes, ihrer herausragenden Arbeitsergebnisse und ihrer kollegialen Persönlichkeit sehr geschätzt. Bei Marco Brontsch habe ich oft während der Ausbildung sein Handicap vergessen, weil er ebenfalls mit einem enormen Eifer sehr gute



Kammerchef Sven Ruschhaupt und Personalleiter Udo Sterthaus gratulieren Isabella Schatz und Marco Brontsch.

Ausbildungsleistungen erbracht hat.“

Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt sprach ebenfalls seinen höchsten Respekt aus: „Das gesamte Team der Handwerkskammer ist stolz auf die Beiden. Nicht nur aufgrund der herausragenden Abschlussergebnisse. Gerade die pandemische Lage war auch für alle unsere Auszubildenden immer eine große Herausforderung und ich spreche daher meinen höchsten Respekt für die Leistungen beider aus.“

Die Ausbildungsleitung übernimmt zukünftig als neue Mitarbeiterin Marieke Westermann, die Anfang Juni ihre Stelle angetreten hat.

Infos: hwk-osnabrueck.de

HERMANN MÖHLE GmbH

Wir bilden aus!

Hermann Möhle GmbH - Anton-Storch-Str. 19 - 49080 Osnabrück
0541 / 98233-0 – www.moehle.de – Info@moehle.de

Bilden Sie aus!

Unser Betrieb besteht seit 111 Jahren – auch durch das immer währende Ausbildungsengagement der Möhle GmbH.

Auch wenn die Rahmenbedingungen sich verschlechtern oder ausbleiben – lassen Sie in Ihrem Engagement nicht nach und bilden Sie aus!

Wir stehen an Ihrer Seite und helfen in allen Ausbildungsfragen.

Ihr

Reiner Möhle
Präsident der Handwerkskammer
Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim



Reiner Möhle, Präsident